



Medienmitteilung der Cargo sous terrain AG

Basel, 29. Januar 2020

Bundesrat unterstützt Cargo sous terrain mit Spezialgesetz

In der Vernehmlassung zum Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport (UGüTG) erhielt Cargo sous terrain (CST) die Unterstützung einer grossen Mehrheit der Akteure aus Politik und Wirtschaft. Basierend auf diesen partei- und branchenübergreifend positiven Rückmeldungen hat der Bundesrat am 29. Januar 2020 beschlossen, die Gesetzesgrundlage für Cargo sous terrain zu schaffen. Der Bundesrat unterstützt auch das Ziel von CST, das Projekt als privat finanzierte Innovation in mehrheitlich Schweizer Hand voranzutreiben. Die CST AG begrüsst den Entscheid des Bundesrates, eine entsprechende Botschaft ans Parlament auszuarbeiten.



Mit dem heutigen Beschluss des Bundesrates, die rechtliche Grundlage für den unterirdischen Gütertransport zu schaffen, hat das Generationenprojekt CST einen weiteren Meilenstein erreicht. Das Gesetz ist die Voraussetzung für die Realisierung des zukunftsweisenden Gesamtlogistiksystems. Es schafft klare Bedingungen für Bau und Betrieb der Anlagen und die nötige Rechtssicherheit für die Investoren. CST begrüsst insbesondere, dass das Gesetz den Weg für ein einheitliches Plangenehmigungsverfahren ebnet. Somit kann das kantonsübergreifende Projekt mit schweizweit einheitlichen Bedingungen geplant und entwickelt werden.



Breite Unterstützung für Cargo sous terrain in der Vernehmlassung

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Kantonen, politischen Parteien, Umwelt-, Wirtschafts- und Branchenverbänden zeigen, dass Cargo sous terrain einem breiten Bedürfnis der Wirtschaft und der Gesellschaft entspricht. Die grosse Mehrheit der Stellungnehmenden sieht den Bedarf für das zukunftsweisende Gütertransportsystem. Gemäss Schätzungen des Bundes wird die auf der Strasse und Schiene transportierte Gütermenge bis 2040 um 37 Prozent höher sein als im Jahr 2010. Das ist für das Schweizer Logistiksystem eine enorme Herausforderung. CST bietet hierfür eine intelligente und effiziente Lösung. Über 90 Prozent der künftig von CST transportierten Güter würden ohne CST auf der Strasse verschoben. Bahn und CST sind komplementär, weil auf der Schiene wenig kleinteilige, palettenbasierte Transporte stattfinden, wie sie CST im Fokus hat.

CST ist ökologisch signifikant besser als der konventionelle Gütertransport

Das ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betriebene Gütertransportsystem ist ökologisch signifikant besser als der konventionelle Transport. Gegenüber heutigen Lastwagentransporten resultieren bis zu 80 Prozent CO₂-Einsparung pro transportierte Tonne Güter. Das erste Teilstück von Härkingen-Niederbipp nach Zürich spart 40'000 Tonnen CO₂-Äquivalente im Jahr ein, was den Jahresemissionen der 7'500 Einwohner von Moutier entspricht. Auch in einer Zukunft mit elektrobetriebenen LKWs schneidet CST ökologisch besser ab als alle übrigen Transportszenarien. Dies auch infolge massiv tieferer Lärmemissionen und stark reduzierten Landverbrauchs.

Vernetzte City Logistik für smarte Schweizer Städte

Die vernetzte City Logistik von Cargo sous terrain entlastet die Städte um bis zu 30 Prozent des Lieferverkehrs und um 50 Prozent der Lärmemissionen. Eine übergeordnete Steuerung des Gütertransports entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die ziel- und zeitgerechte Aufreihung der Waren im Tunnel machen dies möglich. Verkaufsstellen und Endabnehmer werden nicht mehr separat von verschiedenen Anbietern beliefert, sondern koordiniert ab den City Hubs in umweltschonenden Fahrzeugen mit Waren versorgt. Die Versorgung und Entsorgung erfolgen in gemeinsamer Tour.

Ein typisch schweizerisches Pionierprojekt

CST erwartet, dass das neue Parlament bald die Beratungen über das Gesetz zum unterirdischen Gütertransport aufnehmen kann. Mit Inkraftsetzung des Gesetzes fliessen die vertraglich zugesicherten 100 Millionen CHF für die Baubewilligungsphase der ersten Teilstrecke von Härkingen-Niederbipp nach Zürich. Auch ab diesem Zeitpunkt ist CST mit 57 Prozent der Aktienanteile überwiegend in Schweizer Hand. Unter Berücksichtigung der Fristen für die Gesetzgebung und den partizipativen Sachplanprozess mit den Kantonen ist die Eröffnung des privat finanzierten Gesamtlogistiksystems für 2031 geplant.



Weitere Informationen für die Medien (heute in Bern zur Verfügung)

Peter Sutterlüti, Verwaltungsratspräsident CST AG
Tel. 079 300 06 79, peter.sutterlueti@cst.ch

Daniel Wiener, Verwaltungsrat & Head Investor Relations CST AG
Tel. 079 335 54 64, daniel.wiener@cst.ch

Patrik Aellig, Kommunikation CST AG
Tel. 078 764 13 88, patrik.aellig@cst.ch

Mit Cargo sous terrain (CST) erhält die Schweiz ab 2031 ein privat finanziertes und digital gesteuertes Gesamtlogistiksystem, das die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die Lebensqualität für die Bewohner der Schweiz nachhaltig gewährleistet. CST kann kleinteilige Güter laufend und zuverlässig transportieren und verteilen. Das Rückgrat des Systems bildet ein im Endausbau 490 Kilometer langes Tunnelsystem von Genf bis St. Gallen und von Basel nach Luzern mit einem zusätzlichen Ast, der Bern mit Thun verbindet. Die erste Teilstrecke des Netzwerks führt von Härkingen-Niederbipp nach Zürich und ist rund 70 Kilometer lang. Das CST Citylogistik-System sorgt für die effiziente und umweltschonende Feinverteilung der im Tunnel transportierten Güter in den Städten. Das ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betriebene System CST ist ökologisch signifikant besser als der konventionelle Transport.

Die CST AG ist im Jahr 2017 aus dem seit 2013 bestehenden Förderverein hervorgegangen. Zahlreiche Schweizer Firmen der Transport-, Logistik-, Detailhandels-, Telekom-, Finanz-, Industrie- und Energiebranche sind als Investoren, Aktionäre und Projektpartner an der Umsetzung von Cargo sous terrain beteiligt und arbeiten aktiv am Lösungskonzept mit. Die CST AG mit Sitz in Basel und dem operativen Büro in Olten beschäftigt 8 Mitarbeitende. (www.cst.ch)